



## Soziale Stadt Nikola

### Arbeitsgruppe 1 - Verkehr, Vegetation und Freiflächen

---

### Protokoll zum AG1-Stammtisch am Donnerstag 18.07.2019

Beginn 19.10 Uhr im AWO-Mehrgenerationenhaus

#### TOP 0 - Begrüßung

---

Sprecher Forster begrüßte die Anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe, namentlich die Gäste von der Fa. Vetter Wohn- u. Immobilienbau GmbH Herrn Vetter und Architekt Herr Maier  
Ebenso begrüßte er den Sprecher der AG3 Herrn Theising, Herrn Schluttenhofer von Landshut im Wandel, Frau Kellner und Stadtrat Reichwein.

#### TOP 1- Protokoll Stammtisch vom 08.11.2018 - Aktivitäten 1. Halbjahr 2019

---

Wie bereits beim letzten Stammtisch mitgeteilt, wurde bei der Querung Seligenthalerstraße, Höhe Fritz-Rampfmoser-Weg / Schillerstraße jeweils an jeder Seite eine Zick-Zack-Linie angebracht um den querenden Fußgänger und Radfahrern eine bessere Einsicht in die Seligenthalerstraße zu ermöglichen - Dies war als Versuch angelegt. Wenn es sich bewährt, hieß es im Beschluß, kann man dann sog. **Aufstellflächen in der gleichen Bauhöhe wie der Gehsteig** herstellen -

Hier beschloss die AG einen **Antrag** auf Ausführung zu stellen.

Der "Platz" am Ausgang des Fritz-Rampfmoser-Weges zur Seligenthalerstraße hin wird als Parkplatz von den Anliegern beidseitig benutzt (auf öffentlichen wie privaten Grund). Die rechtliche Situation für die Benutzer des Weges (Fußgänger und Radfahrer) ist unklar. Hier wird in Zusammenarbeit mit dem VCD nach einer Lösung gesucht. Der VCD wird nach den Ferien dort den jh. "**Parking-Day**" veranstalten und damit auf die Situation hinweisen. Als Möglichkeit wird die Ausweisung als "**verkehrsberuhigter Bereich**" angesehen. Hier soll zusammen mit dem VCD ein **Antrag** ausgearbeitet werden (s. a. Plan anliegend/Anhang)

Forster wies in diesem Zusammenhang erneut auf die äußerst **unbefriedigende Querungssituation über die Seligenthalerstraße** hin. Spätestens bei der Sanierung der Seligenthalerstraße muss eine Querungshilfe (z.B. Zebrastreifen) angebracht werden.

Es kann nicht sein, dass man als Fußgänger oder Radfahrer ständig auf das Wohlwollen der mot. Verkehrsteilnehmer angewiesen ist, um die Straße zu überqueren. Das hat mit gleichberechtigter Teilnahme am Verkehr nichts zu tun.

#### **Mehr Bäume auf dem Bismarckplatz -**

Forster erinnerte an die Vereinbarung beim letzten Stammtisch und dass dank des Nachprüfungsantrages, der eine Idee von H. Dr. Keyßner war, die Bäume nochmal ins Plenum kamen - Das Plenum beschloss dann entgegen des ursprünglichen Beschlusses, dass **1 Baum** auf dem **Klostervorplatz** gepflanzt wird - 3 - 4 Spender finanzieren den Baum mit - Dieser Baum wird höhere Kosten verursachen, da alleine die Pflanzgrube schwierig herzustellen ist, da Sparten (Leitungen)

geschützt werden müssen. Zudem soll ein bereits größerer Baum gepflanzt werden, damit die schattenspendende Wirkung bald eintritt. 3 - 4 Spender werden sich an den Kosten beteiligen. Die Arbeiten im Untergrund beginnen in den Sommerferien. Die Pflanzung ist Herbst 2019 (vor. Anfang November) geplant.

### **Umbau Ludmillastraße- 100-Bäume-Programm**

Zu den Haushaltsberatungen wurde von der AG1 nochmal der Antrag gestellt, den Umbau der Ludmillastraße doch endlich in den Haushalt zu integrieren, da der Beschluss zur Ausführung ja bereits in 2013 gefasst wurde. Ein Schreiben des Oberbürgermeisters vom 20.03.2019 zerstörte unsere Hoffnungen. Aus finanziellen Gründen wurde die Maßnahme in die Zeit 2023 oder später verschoben. Eine sehr traurige Entwicklung. Das zeigt wieder einmal, dass Maßnahmen für die Soziale Stadt Nikola (obwohl sie vom Bund entsprechend gefördert werden), als nicht so wichtig angesehen werden.

### **100-Bäume-Programm**

**Baum 19** und **Baum 20** - 09.11.2018 - Spender Herr Kobler - Stethaimerstraße + Spender Herr Herzing  
Vors. Hospizverein - Siebenbrückenweg / Papiererstraße (jeweils Spitzahorn)

**Baum 21 - 24** bereits im Sommer 2018 beim Neubau Wohnanlage Heuweg - Fa. Ludmilla Wohnbau GmbH - Fam. GF Anna Maria Hanke und Dieter Hanke (Gründungsunterstützer des Programms)

**Baum 25**- Dezember 2018 - Spender Helmut Wartner (bereits sein 2. Baum!) - Stadtpark Nähe Waldorfschule (ungarische Eiche)

**Baum 26** - 30.04.2019 - Grünfläche Karl-Eisenreich-Platz - Spenderin Sigi Hagl (Robinie) - große Blütenstände - sehr gute Bienenweide im Frühjahr

Forster freute sich sehr über die Baumpflanzungen, bei denen die Spender mittlerweile aus der breiten Bevölkerung kommen. Bei den Bäumen rund um den Karl-Eisenreich-Platz an der Harlanderbrücke haben bisher Mandatsträger von der **SPD**, den **Grünen** und der **CSU** Bäume gespendet. Man könnte den Platz direkt in "Platz der Parteien" umbenennen, meinte Forster (natürlich war das nicht ganz ernst gemeint). Vielleicht fühlt sich ja noch jemand angesprochen.

### **Anwohnerparkzone Frühlingstraße**

4.11.2018 / 06.04.2019 - **Antrag** mit Ortstermin am 6.4.2019

Forster teilte mit, dass die Anwohner der Frühlingstraße 4 u. 6 (GeWoGe-Anlage) auf ihn zugekommen sind, da die Genossenschaft plant, Parkplätze in der Grünanlage im Hinterhof zu bauen. Sie fürchten den Wegfall der gesamten Grünanlage. Auf Vorschlag von Forster wurde über die AG1 ein Antrag auf Anwohnerparkzone in der Frühlingstraße gestellt. Hintergrund des auftretenden Parkdrucks ist auch der Wegfall von vielen Garagen in der Nachbarschaft durch den Abriss und Bau einer Wohnanlage. Bei einem Ortstermin mit Vertretern der GeWoGe mit Vorstand H. Wimmer u.a., Anwohnern und Politikern versch. Parteien wurde die Situation begutachtet und festgestellt, dass der Verlust der Grünanlage sehr bedauerlich wäre und die Lösung tatsächlich die **Anwohnerparkzone** sein könnte. H. Wimmer hat auch versprochen mit der Realisierungsentscheidung bis zum Abschluss der momentan laufenden Erstellung eines **Parkraummanagements** für das Nikolaviertel zu warten.

Durch eine Eingabe der Anwohner bei der **Bürgerversammlung** 15. Mai 2019 wurde das Thema auch dort öffentlich angesprochen. Letztendlich hat die Stadt auch hier für das Abwarten plädiert und die Absprache mit der GeWoGe versprochen.

Forster stellt gleichzeitig aber fest, dass seiner Meinung nach die Realisierung einer Anwohnerparkzone auch für einen Teil des Nikolaviertels rechtlich möglich ist.

### **13.11.2018 - Sitzung Quartiersbeirat**

Bei der Gestaltung der Grünfläche am Fritz-Rampfmoser-Weg mit zusätzlichen 6 Bäumen, Ruhebänken, Magerrasen und Gestaltung durch die Restmauern von ehemaligen Gebäuden ist eine

sehr schöne Erholungsfläche (für Mensch u. Tier) entstanden - auch durch **AG1-Aktivitäten** der letzten Jahre und auch als Soziale Stadt-Projekt gefördert.

**Baum 27 - 30** - analog der Hinzuzählung bei der neuen Wohnanlage am Heuweg wird für die neue Wohnanlage bei ehem. Kran Maier Ludmillastraße (Mottinger Wohn- u. Gewerbebau GmbH u. Co KG GF H. Schnitzer - ebenfalls Gründungsunterstützer des Programms) **4 Bäume** dem Programm hinzugezählt, da bereits bei Planung des Geländes die Baumbepflanzung entlang der Straße nach dem 100-Bäume-Programm ausgerichtet wurde.

Dadurch haben die Bauträger (Ludmilla Wohnbau und Mottinger Wohn- u. Gew. bau) schon viel dazu beigetragen, dass die Straße grüner wird. Entlang der Lehbühlstraße und Ludmillastraße stehen, zwar auf privaten Grund, aber doch nahe der Straße, mittlerweile an die **25 Bäume**. Nichtsdestotrotz muss der Straßenzug insgesamt unbedingt zu einer Wohnstraße **umgebaut** werden - durch Schrägparken und Durchgrünung mit Bäumen fallen fast keine Parkplätze weg und dieser breite, nicht ansehnliche Straßenzug, der ehemals für Industrie gebaut wurde, verändert sich endgültig zu einer Wohnstraße.

**17.02.2019 - Antrag AG1 - Blühfläche Stethaimerstraße** und Weg zwischen Schlachthof zur Flutmulde

Die Maßnahme wurde schnell genehmigt und ist teilweise (entlang der Stethaimerstraße bis Franz-Seiff-Straße) teilweise realisiert - bis zur Schwestergasse und der Weg zur Flutmulde folgt im Herbst oder 2020 - Forster fragte die Anwesenden, ob sie weitere Flächen für Blühflächen wüssten - Vorschlag Frau Kellner - Stadtpark entlang der Luitpoldstraße - Forster fragt bei Stadtgartenamt nach

Anmerkung: Auf der westlichen Seite ist im Stadtpark an der Luitpoldstraße bereits ein Blühstreifen

**18.02.2019 - Teilnahme an der Sitzung des Quartiersbeirates**

### **Bebauungsplan**

"Zwischen Inn. Regensb. Str. - Bismarckplatz - Schwestergasse - Bereich West" ursprüngliche **Stellungnahme der AG1** bei Aufstellung des Bebauungsplanes. Damals bereits kam von der AG1 der Antrag die Bäume (3 Blutbuchen 1 Gingko) als "**Naturdenkmal**" festzulegen - **Beschluss Umweltsenat 03.07.2019 - Festlegung als Naturdenkmal !!** -

**Danke an die untere Naturschutzbehörde**, dass sie unseren Vorschlag aufgenommen haben, teilte Forster freudig mit - ein schöner Erfolg für die AG1 und natürlich auch für die Attraktivität des Wohnumfeldes in diesem Bereich und für den dauerhaften Erhalt der Bäume.

### **Stadtradeln - Teilnahme der Nikolarebellen & Raubritter**

2. Platz bei den Gesamtkilometern mit 27.287 km und 3. Platz mit 107 Teilnehmern  
41 Teams - 224.535 km - 1.254 aktiv Radler - 16 StadträtInnen - Abschlussveranstaltung wird bekannt gegeben - Fahrradanteil am Gesamtverkehr im Zeitraum 2009 - 2019 von 18% auf 26 % gestiegen (Pedelec/E-Bike nur 2%) (Plan war bis 2020 - 23%) - Dazu hat sicher auch die jh. Aktion Stadtradeln beigetragen

### **Bürgerversammlung 15.05.2019**

Eingabe Bürger - **Schlachthofturm** Einzeldenkmal - Aktivitäten nicht bekannt lt. Verwaltung - heute im Bausenat "Nutzungsänderung Wohnen und Büros" - weiteres noch nicht bekannt

**Emissionen** der Kioske - Störung für Betrieb in Schlachthofhalle - Stadt kümmert sich

**Anwohnerparkzone Frühlingstraße**- kontroverse Diskussion - Parkraummanagement soll abgewartet werden - Vermieter wartet mit Entscheidung zur Herstellung der Parkplätze auch bis dahin (s.a. oben).

### **Nikola/Papiererstraße als Fahrradstraße**

Verkehrssenat Di. 15.07.2019 - Beschluss 5:5 **abgelehnt** - hier kann sich jeder sein eigenes Urteil bilden - s.a. heutige LZ-Umfrage (Landshuter stehen der "Verkehrswende" aufgeschlossener gegenüber als die Politik)

## TOP 2 - Wohnbauprojekt im Nikolaviertel

---

### **Vorstellung des Bauträgers der Firma Vetter Wohnbau u. Immob. GmbH mit GF H. Vetter, Architekten Herrn Maier**

Die beiden Vertreter der Fa. stellten das Wohnbauprojekt an der Schwestergasse / Stethaimerstraße (ehem. Porr-Anwesen) mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation vor.

Das Projekt wurde auch in **Zusammenarbeit mit der AG1** entwickelt und die Vorstellungen der AG1 sind in das Projekt eingeflossen - mehrere Besprechungen wurden mit H. Vetter abgehalten. Der große Nussbaum konnte durch die Umplanung auf 2 kleinere Tiefgaragen gerettet werden. Es werden Bäume entlang der Schwestergasse für das 100-Bäume-Programm, eine Dachbegrünung plus PV-Anlage installiert. Rasengittersteine fördern die Artenvielfalt bei der Bepflanzung und tragen zur Versickerung von Regenwasser bei. Es handelt sich um ein Mietobjekt, bei dem auch moderate Mieten mit Dämpfungswirkung bei der Höhe der Miete und Ausstrahlung mit Nachahmungseffekt auf andere Bauträger zu erwarten ist.

Mit dem Bau soll nach Genehmigung noch im Herbst im ersten Bauabschnitt (entlang der Schwestergasse 31 Wohnungen) begonnen werden. Der Bau an der Stethaimerstraße (Gewerbe u. Wohnungen) wird dann parallel geplant und später realisiert.

## TOP 3 - Vorausschau - Aktivitäten im Herbst

---

Forster gab auch noch den Hinweis auf ein weiteres interessantes Wohnbauprojekt im Nikolaviertel. Es wird "**Sozialer Wohnungsbau**" in der Nikolastraße durch das Kath. Siedlungswerk auf Erbpacht (Grund der Pfarrei St. Nikola) entstehen. Es wird eine **Grünflächengestaltung** zusammen mit Stadt durchgeführt. Der öffentliche Weg am südlichen Ende des Grundstücks wird in die Planung offenbar integriert. Forster teilte mit, dass sich bereits **3 Baumspender** gemeldet haben, die dort einen Baum spenden wollen, u.a. das Theater Nikola, die anl. der Pflanzung (vor. 2020) sogar eine kleine Aufführung machen wollen. Pfarrer Msg. Thalhammer ist bereits informiert. Forster nimmt noch Rücksprache mit der Verwaltung um die Pflanzung abzustimmen.

### **Baum 31 - 34 Stethaimerstraße bis Harlanderbrücke**

Entsiegelung der Flächen wird in den nächsten Wochen durchgeführt - Pflanzung im Herbst 2019 (vor. Anfang November).

### **Baum 35 - 40 Edelweißstraße**

Entsiegelung der Flächen wird in den nächsten Wochen durchgeführt - Pflanzung im Herbst 2019 (vor. Anfang November) - Ausweitung des Programms auf **Wolfgangssiedlung** - weitere Gespräche und ein Ortstermin mit Vertreter der Bürgerinitiative "**Natürlich mobil**" vom Stadtviertel **Landshut West** haben auch schon stattgefunden. In der **Watzmannstraße** wurde verschiedene Möglichkeiten mit Dr. Chr. Thurmeier und C. Stelzer erörtert. Es ist sehr erfreulich, dass sich das 100-Bäume-Programm langsam über das Nikolaviertel hinaus ausbreitet.

### **Baum 41- Bismarckplatz**

neben Bushäuschen "Big Ben" - großer Baum mit breiter Krone mehrere Spender vorhanden, da hohe Kosten wegen schwierigen Untergrund (s.a. oben)

Hier hat die AG1 großen Erfolg der Aktivitäten rund um den Klostervorplatz im Nachgang der Umgestaltung des Bismarckplatzes zu verbuchen (neue Gestaltung des Vorplatzes direkt am Eingang zum Kloster - Wegfall 3 Parkplätze - weiterer großer Baum - neue Anordnung der "Einrichtung" - sicherer Zugang für Schüler von der Bushaltestelle zur Klosterpforte - verbleibende Parkplätze nur mehr Kurzzeitparken 15 Minuten - Abrundung der Grünfläche beim Obelisken, damit der Bus die Wende

schafft - deshalb Reaktivierung der weggefallenen Kurzzeitparkplätze entlang des Bestattungsinstitutes).

**Baum 42 - ? entlang der Schwestergasse** - siehe TOP 2 - vor. aber erst in 2020

### **Querungshilfe Stethaimerstraße / Franz-Seiff-Straße**

großes Ärgernis - viele Kinder benutzen die Querungshilfe auf dem Schulweg. Sie ist viel zu klein. Es herrschen gefährliche Zustände. Forster schlägt einen **erneuten Antrag** vor, endlich eine endgültige sichere Querung für die Kinder herzustellen (ob größere Querungshilfe oder Zebrastreifen). Ein erneuter Antrag wird vorbereitet, auch ein Pressebericht -

Forster klagte: "*muss immer alles nach dem mot. Verkehr ausgerichtet sein nach dem Motto zuerst die Autos - die Kinder sollen schauen, wie sie über die Straße kommen*".

### **TOP 4 Fragen, Anmerkungen**

---

#### **Alter Schlachthof**

Es wurde von den Anwesenden auf die triste, öde Erscheinung rund um die Schlachthofhalle hingewiesen. Das Gelände entwickelt sich mehr und mehr wieder zu einem "Glasscherbenviertel". Schön langsam verwahrlost so einiges. Scherben liegen herum. Es ist ein beliebter Treffpunkt für "Saufgelage" hinter den Nebengebäuden. Das Dach der Tiegaragenabfahrt ist eine Zumutung, ebenso der Bauzaun. Das "Spielerlokal Tipico" trägt auch nicht zur Aufwertung des Geländes bei.

StR Reichwein berichtete von einem Ortstermin zusammen mit MdL Radlmeier und einer Nachbarin von Haus 3, die ebenfalls auf die unzumutbaren Zustände hingewiesen hat.

Es wurde vereinbart, dass man zusammen mit Vertretern der Politik. und den Vertretern der AG1 ein Gespräch mit den Eigentümern der Schlachthofhalle und anderer Eigentümer sucht und zusammen nach Lösungen sucht. Das triste geteerte Umfeld der Halle gehört dringend aufgewertet (Entsiegelung mehr Grün, Bäume, Sträucher, mobiles Grün...)

#### **Nächster Stammtisch**

ist vor. Ende Oktober / Anfang November - voraussichtliches Thema- Renaturierung / Sanierung Restpfettrach

Ende des Stammtisches 21.15 Uhr

---

Protokoll Forster